

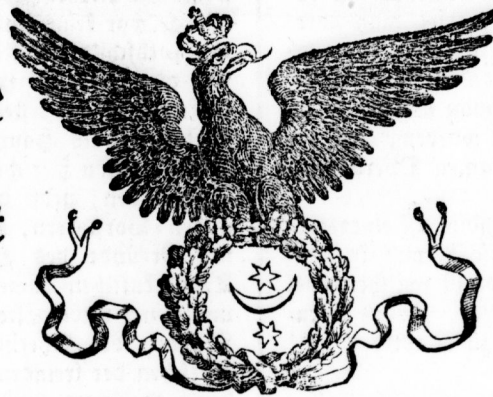
Wochentlich. Abonnements-
Preis für Halle und umlie-
gende unmitelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalt
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Müchtersleben: 22 1/2 Gr. In
allen andern Orten: 27 1/2 Gr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 190.

Halle, Dienstag den 16. August

1836.

Anzeige.

Bei der am 11. und 12. d. M. geschehenen Ziehung der 2ten Klasse 74ster Königlich Klassen-Lotterie fiel der Haupt-Gewinn von 8000 Thlr. auf Nr. 71,913; die nächstfolgenden 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 4246 und 41,238; 3 Gewinne zu 1200 Thlr. auf Nr. 25,374. 47,102 und 60,671; 4 Gewinne zu 800 Thlr. auf Nr. 23,632. 45,044. 52,156 und 55,736; 5 Gewinne zu 400 Thlr. auf Nr. 15,068. 51,964. 77,621. 79,455 und 87,346; 10 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 6887. 33,853. 35,557. 36,800. 41,608. 53,402. 72,336. 82,369. 103,912 und 108,151; 25 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 2962. 7497. 8007. 17,897. 21,225. 27,067. 39,299. 43,056. 49,972. 50,367. 51,353. 61,300. 70,669. 74,515. 76,598. 80,078. 85,218. 89,873. 92,819. 95,292. 96,502. 100,506. 104,632. 107,594 und 108,483.

Der Anfang der Ziehung 3ter Klasse dieser Lotterie ist auf den 8. September d. J. festgesetzt.

Berlin, den 13. August 1836.

Königlich Preussische General-Lotterie-
Direktion.

Koblenz, d. 9. August. Heute ist bereits ein Bataillon des 19. Regiments von Wehlar hier eingedrückt, imgleichen auch die hier garnisonirende Artillerie von der auf der Wahner Heide stattgehabten jährlichen Brigadeführung zurückgekehrt; auch ein Detachement der 7. Pionirabtheilung ist aus Köln hier eingezogen. — Auf dem Lagerplatze ist es schon äußerst belebt, da viele Wirthschaften bereits eröffnet sind, und Alles mit Anordnung beschäftigt ist. Am verflossenen Sonntage waren schon mehrere Tausende von hier und der Umgegend anwesend. — Die Truppen werden gegen den 20. ins Lager rücken. — Oberhalb Urmütz wird

eine Brücke geschlagen; und da dieselbe zu verschiedenen Tageszeiten wegen der Truppenübergänge wird geschlossen bleiben müssen, so soll bis hierher mittelst Flaggen den Schiffen desfalls Signal gegeben werden.

Schweiz.

Aus dem Jura, d. 5. August. Um den bereits ausbezahlten Preis von 25,000 Fr., als Entschädigung für die Gebrüder Wahl, hat sich nun Basellandschaft den Frieden mit Frankreich erkauft. Nicht ohne große Mühe konnte der Landrath dazu gebracht werden, sich zu diesem für die Landschaft allerdings großen Geldopfer zu verstehen, denn deren Finanzen sind eben noch nicht von der Art, daß eine solche außerordentliche Ausgabe leicht von ihr verschmerzt werden könnte. Es war indessen hohe Zeit, daß diese Angelegenheit in Ordnung gebracht wurde, denn bei der so stark gereizten Stimmung der landeschaftlichen Grenzbevölkerung gegen die französische Grenzbevölkerung würden, hätte die Sperre noch länger ange dauert, sicherlich Vorfälle eingetreten sein, welche nicht nur für die Landschaft, sondern für die ganze Schweiz von den ernsthaftesten Folgen hätte sein müssen. Bereits war bei den Bauern ernsthaft davon die Rede, ihre Ernte unter dem Schutze der Stuger nach Hause zu schaffen. — Aus Bern vernimmt man, daß der Entwurf einer Antwort auf die Note des französischen Botschafters, Herzogs v. Montebello demnächst der Tagsatzung vorgelegt wird. Die damit beschäftigte Kommission ist über den wesentlichen Punkt vollkommen einig, daß nämlich alle Flüchtlinge, denen eine Theilnahme an politischen Umtrieben zur Last fällt, sofort aus der Schweiz geschafft werden sollen. Nur darüber herrscht noch eine Meinungsverschiedenheit, ob dem Vororte die Ausführung der in dieser Beziehung zu nehmenden

Maaßregeln übertragen werden, oder ob die Tagſagung ſelbſt die Sache in die Hand nehmen ſoll.

Frankreich.

Paris, d. 9. Auguſt. Bei der neuen Komplika- tion der Dinge auf der Halbinſel rekurirt man aber- mals zu dem beliebten Universalmittel der Interven- tion. Es ſoll geſtern im Miniſterkonſeil ſtark die Re- de davon geweſen ſein. Auch will man wiſſen, es ſei ein Courier nach London expedirt worden, um der engliſchen Regierung einen gemeinſamen Operations- plan vorzuſchlagen.

Die Pariſer Gazette ſagt: „Endlich iſt eingetrof- fen, was alle Welt vorausſah; die Republik iſt in Spanien proklamirt; die Uſurpation iſt zwiſchen zwei Feuer gerathen; Karl V. in Navarra, Oberſt Eſca- lante zu Malaga, die rechte Mitte zu Madrid.“

Spanien.

Die Konſtitution von 1812 iſt zu Malaga, Grenada und Saragoſſa proklamirt worden; Valencia war am 27. und 28. ſehr unruhig; man vermuthete, es werde dem Beifpiele Malaga's folgen. Zu Saragoſſa haben die Dinge eine ernſte Geſtalt an- genommen. Am 2. Auguſt wurde eine Vorlegung (Erpoſition) an die Königin-Regentin abgefertigt, worin die Civil- und Militair-Autoritäten anzeigen, Aragonien erkläre ſich unabhängig. Dieſes Aktenſtück hat 45 Unterſchriften, an deren Spitze Covariſt San Miquel ſteht, der die Funktionen eines General-Kapitains von Aragonien bekleidet. Die Nationalgarde und die Garniſon von Saragoſſa ha- ben bereits der Konſtitution von 1812 den Eid der Treue geſchworen. Dieſe Angaben ſind authentiſch. Unſicher iſt, ob eben ſo gegründet, daß auch zu Cadix und Barcelona die Konſtitution von 1812 aufgerufen wurde. Es hieß, Mina ſei zum Diktator erwählt, — doch wohl nur für eine Provinz.

Graf Donadio, der zu Malaga ermordet wur- de, war früher als ein eifriger Liberaler bekannt; ſeine Gattin iſt eine Tochter des Inſurrektionscheſs Laß Navas.

Der Befehlshaber der Fremden-Legion, General Bernelle, hat, wegen übler Geſundheitsumstände, ſeine Demiſſion gegeben; Oberſt Conrad erſetzt ihn.

Die Karliſtiſche Hof-Zeitung von Dnate enthält in der Nummer vom 2. Auguſt eine Depeſche, von dem karliſtiſchen Oberbefehlshaber Billareal am 29. Juli an den königlichen Oberbefehlshaber Cordova, der jezt durch Saarsfeld erſetzt iſt, gerichtet, worin geſagt wird, wenn der von dem Chriſtinoſgeneral ge- gebene Befehl, die Ernten niederzubrennen in den von Karliſten beſetzten Gebieten, vollzogen werde, ſoll- ten auf der Stelle zwanzig gefangene Chriſtinoſoffi- ziere an die Vorpoſten gebracht und da erſchoſſen werden.

Bermiſchtes.

— Londoner Blätter vom 9. Auguſt melden: Geſtern fand hier die feierliche Beſtattung der Leiche des Freiherrn Nathan von Rothſchild ſtatt,

die ſich in einem bleiernen Sarge befand, der in einem eichenen von ſehr feiner Arbeit und mit ſilbernen Hands haben ſteht, welche beide in Frankfurt angefertigt ſind, von wo bekanntlich die irdiſche Hülle des Ver- ſtorbenen hierher gebracht wurde. Auf dem äußeren Sarge war keine Inſchrift, ſondern bloß das Wappen der Rothſchildſchen Familie. Der Leichenwagen wurde von vier Pferden gezogen. Ihm folgten 40 Trauer- kutfchen; in der erſten ſaßen die vier Söhne des Ver- ſtorbenen, als Hauptleidtragende, in den folgenden Dr. Salomon Herſchel, Ober-Rabbiner der Londoner Synagogen, nebst dem Ober-Lektor und den Syna- gogen-Vorſtehern, ſo wie die zahlreichen Verwandten und Freunde des Hauſes Rothſchild. Hinter den Trauerkutfchen kamen die Wagen des Verſtorbenen und ſeiner beiden älteſten Söhne, dann die des Lord- Mayor, des Sheriff Salomons und eine Reihe von Kutfchen der fremden Geſandten und anderer angeſe- henen Perſonen, zuſammen 35, ſo daß der ganze Zug aus 75 Wagen beſtand. Vorauf ritt eine Abtheilung der City-Polizei, vier Mann hoch, und einige andere Beamte der City. Der Zug ſetzte ſich um 1 Uhr von dem Leichenhauſe in St. Swithins-Lane nach dem hieſigen iſraeliſchen Kirchhofe in Whitechapel-Road in Bewegung. In den Straßen, durch die er ging, hatte ſich eine ſolche Menge Volks verſammelt, daß viele Läden geſchloſſen werden mußten, um ſie vor dem Eindringen der Fenſter zu ſchützen. Dem Glorbe zuſolge wird der Freiherr Karl von Roth- ſchild, der in Frankfurt am Main den Poſten eines neapolitanischen Konſuls bekleidet, die durch den Tod ſeines Bruders erledigte Stelle an dem hieſigen Roth- ſchildſchen Banquierhauſe einnehmen.

In dem Rothſchildſchen Nekrolog in der Times wird, außer anderen, früheren und ſpäteren, gefähr- lichen Wechſelfällen dieſes Hauſes, auch des Umſtan- des erwähnt, daß dieſes große Hauſ hätte fallen müſſen, wenn Bille's Projekt der Konverſion der geſamnten Sproc. Rente 3pCts. durchgegangen wäre, ſtatt daß es noch zulezt in der Pairs-Kammer auf den Antrag des Erzbischofs von Paris mit der Wehr- heit einer einzigen Stimme durchſiel, worauf bald nachher eine große Erſchütterung auf allen Börfen Europa's als Folge der Engliſchen Schwindelgeſchäfte eintrat. In einem anderen Nekrolog in Macgregor's Note-Book wird dem Namen Rothſchild die ganz unrichtige Ueberſetzung Redchild, was ſo viel als Rothkind heißen würde, beigefügt.

— Ein verwegener franzöſiſcher Gauner, Namens Godard, der verſchiedene bedeutende Diebſtähle ver- ſübt hat, und unter Anderm auch Caſchemirshawls von großem Werth, die der Marquise v. Loulé und der Gräfin v. Villafior gehörten, zur Zeit der Anweſen- heit derſelben in Paris, geſtohlen hatte, wurde vor Kurzem eingefangen, und ſollte als Theilnehmer an einem großen Diebſtahl vor Gericht geſtellt werden. In ſeinem Gefängniß befand ſich ein gewiſſer Ridet, deſſen Strafzeit vor einigen Tagen abgelauſen war. Es erſchien ein Beamter mit einem Verzeichniß aller Gefangenen überhaupt, die wieder in Freiheit ge'et werden ſollten, und als beim Namensanruf Ridet

genannt wurde, der zufällig nicht in der Nähe war, antwortete Godard kaltblütig und mit lauter Stimme: „Hier bin ich.“ — Wo wollt Ihr Euren Wohnsitz nehmen? „In Mantès“, erwiderte Godard, der dann sogleich den für Ribet bestimmten Paß sich geben ließ, und sich damit fortmakte. Erst am folgenden Tage wurde der Irrthum entdeckt.

— Am 27. Juli d. J. kam ein angeblicher Pater Jesuit auf seiner Reise von Wien nach Lüttrich in Gsmünden (Baiern) an, und fand sogleich bei einigen dortigen Verehrern seines Ordens die beste Aufnahme. Er unterzog sich sofort allen Funktionen eines Geistlichen, des Messens, Beichthörens, Providirens von Kranken, und studirte eben auf Sonntag den 31. Juli eine würdige Predigt ein, als er am Vorabende, wegen gänzlicher Unkenntniß der lateinischen Sprache, verdächtig ward und sich seinen weltlichen und geistlichen Herren Gönnern und Verehrern als einen vagirenden Kellner zu erkennen gab. Er ist verhaftet und eine Untersuchung gegen ihn eingeleitet worden.

— Vor Kurzem reisten durch Astrachan zwei Perser, die sich von Tauris nach Wokkau begeben, um daselbst eine Spinnmaschine für Baumwolle anzukaufen, sich mit den Mitteln zur Anlegung einer Tuchfabrik bekannt zu machen und tüchtige Meister für die Tuchfabrikation anzuwerben. Man scheint demnach auch in Persien das Bedürfnis zu fühlen, das rohe Material nicht mehr bloß aus dem Lande zu schicken, sondern auch selbst zu verarbeiten.

— Man schreibt aus Riga, daß man sich keines so rauhen Sommers erinnern könne, als der diesjährige sei. Am 11. Juli fand bei Nordwind in heftiges Gewitter stand, während dessen Dauer zugleich Hagel von der Größe einer Wallnuß fiel, der dem Getreide, besonders dem Roggen, beträchtlichen Schaden that.

— An der Eisenbahn zwischen London und Birmingham arbeiten in diesem Augenblick 10—11,000 Menschen.

— Der Manchester Herald hält es nun für völlig ausgemacht, daß die Dampfkraft mit dem größten Vortheile auf die Seidenweberei werde angewandt werden können, welche letztere bis jetzt nur mit der Hand betrieben worden; es würde dann ein junges Mädchen an einem Tage so viel weben können, als jetzt zwei Männer, und die neue Art von Webeschützen würde nicht halb so viel Platz wegnehmen.

— Aus Neußstadt-Eberswalde meldet man ein Seitenstück zu der Nachricht von der Henne in Neu-Ruppin: Der hiesige Schlächtermeister Lange hat eine Hündin, die vor etwa 5 Wochen 3 Junge worf. Zu gleicher Zeit brachte ihm eine Zuchttau 4 Ferkel, wovon sie aber in der ersten Nacht 3 erdrückte, so daß nur eins davon übrig blieb. Der Hündin war auch nur ein Junges gelassen, damit sie nicht so entkräftet werden sollte. Einige Tage später beschloß der Schlächtermeister die Sau dem Hirten zur Feldtritt zu übergeben und das Ferkel auf gut Glück aufzufüttern, da ihm an dem einen Thiere nicht viel gelegen war. Nachdem dies geschehen, bemerkte Hr.

L. am andern Tage, daß die Hündin Ammendienste bei dem Ferkel verrichtete. Dies veranlaßte ihn, das Ferkel mit dem jungen Hunde zusammenzubringen, und so nährt die Hündin beide fortwährend, und beweist sich gegen das Ferkel eben so liebevoll, als gegen ihr eigenes Junge, das Ferkel aber folgt der Hündin sogar besser als der junge Hund. Die Hündin gehört zu der Gattung der großen Fleischerhunde. Von der Wahrheit des Faktums habe ich mich vor 3 Tagen persönlich überzeugt und den Hrn. Schlächtermeister Lange ersucht, das seltene Kleeblatt so lange als möglich zusammen zu lassen; was er auch versprochen hat.

— In den Nächten vom 31. Juli zum 1. August und vom 3. zum 4. Aug. c. sind in der Gegend zwischen Neu-Ruppin und Dranienburg der Buchweizen, das Kartoffelkraut und selbst das Gras erfroren. Das Wasser in den Gräben war mit Eis bedeckt.

— In Kahla (Sachsen-Altenburg) gerieth vor kurzer Zeit im Hofe eines Hauses ein Haufen Kiefernreisig, den man im Anfange des Juni unter heftigem Regen eingebracht und in einen engen, dunklen Holzraum fest eingezwängt hatte, in Brand, und brachte dadurch das Haus selbst in Gefahr. Man glaubt, der Brand sei durch Selbst-Entzündung entstanden.

Familien-Nachrichten.

Verbindungsanzeige.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hierdurch ergebenst an

Halle, den 14. August 1836.

Carl Eduard Liebau.

Louise Liebau geb. Seidensticker.

Bekanntmachungen.

Leihhaus-Auction in Halle.

Am 24. Octbr. 1836, Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage, sollen im Lokale des Leihhauses der Gebrüder Simon, No. 998. kleine Ulrichstraße hieselbst, die seit den Monaten März, April, Mai, Juni, Juli und August 1835 verfallenen Pfänder gerichtlich verkauft werden. Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte anzuzelgen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armenkassa abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen weiter gehört werden wird.

Halle, den 29. Juni 1836.

Königl. Preuß. Land-Gericht.
Schöner.

Auction.

Donnerstag den 18. d. und folgende Tage, jedesmal Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause:

goldene Ringe, Silberzeug, Uhren, Betten, Kleidungsstücke und Wäsche, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Porzellan, Steingut und Gläser, desgleichen ein großes Panorama, gegen gleich baare Zahlung gerichtlich verauktionirt werden.

Halle, den 10. August 1836.

Gräwen, Auct.-Commiss.

Nothwendige Subhastation.

Das der verheiratheten Schiffer Marie Sophie Gottschalk geb. Börsch gehörige, sub No. 14. zu Mucrena belegene Wohn- und Backhaus, mit Hofraum, Scheune, Stallung und Garten hinter dem Fährhose, abgeschätzt auf 1020 Thlr., soll auf den 29. Octbr. c. a., Nachmittags 2 Uhr, im Fährhose zu Mucrena subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Doplich, den 4. Juli 1836.

Das Adelig von Krosigk'sche Patrimonial-Gericht.

Junghanns.

Unterzeichneter beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß am Dienstag Extra-Concert und Abends Garten-Erleuchtung sein wird.

Wichmann in Freyenfelde.

Frisch gebrannter Kalk so wie Ziegel- und Mauersteine von bekannter Güte sind zu haben:

Montag den 22. August in der Ziegelei zu Rothenburg,

Dienstag den 23. August in der Ziegelei vor Cönnern.

Rothenburg, den 18. August 1836.

Einen Lehrling sucht der Schuhmachermstr. Fricke, Leipzigerstraße No. 298.

Einen tüchtigen verheiratheten cautionsfähigen Administrator sucht der Amtmann Heine, kleine Brauhausgasse No. 334.

Am 12. d. Mts. ist, wahrscheinlich in der Nähe der Post, eine von wollenem Zeuge genähete, gestreifte Geldbörse, worin 5 Doppel-Louisd'or befindlich waren, verloren gegangen. Da es Jemanden betrifft, der durch diesen Verlust in große Sorge versetzt ist, so wird der Finder gebeten, obigen Verlust in der Expedition dieses Blattes abzugeben, wofür er eine Belohnung von 5 Thlr. erhält.

Mittwoch den 17. August Concert und Illumination in Freyenfelde.

Zaubert, Stadtmusikus.

In No. 39. stehen 2 Drehrollen zum Gebrauch.

Es sucht Jemand, welcher Grundstücke von 2000 Thlr. an Werth besitzt, und selbst 600 Thlr. sicher ausgeliehen hat, 800 Thlr. zu 4 pCt. Zinsen auf erste Hypothek. Das Geld kann gleich oder Michreits d. J. gezahlt werden. Creditoren, welche hierauf reflectiren wollen, werden höflichst ersucht, ihre Notizen unter der Adresse H. T. S. bei Herrn Köhling in der Ermer'schen Handlung am Markte in Halle, abzugeben.

Neue engl. Voll-Häringe habe ich in großer Quantität erhalten, weßhalb ich in Tonnen, Schocken und einzeln sehr billige Preise stellen kann.

Häringeshändler G. Goldschmidt.

Die ersten neuen holländischen Voll-Häringe, welche sich durch ihre Güte selbst empfehlen, sind so eben angekommen beim

Häringeshändler G. Goldschmidt.

Ein Allodial-Rittergut, 3 Stunden von Halle gelegen, zu dem Preis von 45,000 Thlr., steht sofort durch den beauftragten Commissionair Louis Suprian in Halle, Leipzigerstraße No. 297. wohnhaft, zu verkaufen.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selve.

Quedlinburg, d. 11. August. (Nach Bispeln.)

Weizen 35 — 40 thl.	Gerste 22 — 24 thl.
Roggen 28 — 33 thl.	Hafers 18 — 19 thl.
Raffinirtes Rüböl, der Centner 16 thlr.	
Rüböl, der Centner 15 thl.	
Kettnöl, " " 14½	

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. August.

- Im Kronprinzen: Hr. Kriminalrath Hühne a. Liebenwerda. — Hr. Kaufm. Simons m. Fam. a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Umbreit a. Magdeburg. — Hr. Dr. med. Philipp a. Berlin. — Frau Amtm. Bönecke a. Goslar.
- Stadt Zürich: Frau v. Oppeln a. Havelberg. — Die Hrrn. Kaufl. Berger, Becker u. Kranz, u. Hr. Hofprediger Scheffer a. Magdeburg. — Hr. Dr. Winkler, die Hrrn. Kaufl. Senf u. Vordermeier u. Hr. Gastgeber Winkler a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Schröder a. Bremen. — Hr. Bau-Assess. Vieth a. Dessau.
- Goldnen Ring: Hr. Reg.-Rath Weiß a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Lentberg a. Emden. — Hr. Fabr. Rülert a. Nürnberg.
- Goldnen Löwen: Hr. Gesandtsch.-Sekr. Franz a. Paris. — Die Hrrn. Kaufl. Gibr. Dörsel, Hr. Kaufm. Schletter u. Hr. Buchhdt. Brüggenmann a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Herbst a. Magdeburg. — Hr. Buchhdt. Basse a. Nordhausen.
- Schwarzen Bär: Hr. Oberkellner August a. Rosleben. — Hr. Oberförster Hesse a. Federdsorf. — Hr. Sekr. Hammer a. Potsdam. — Hr. Lohgerbermeister Pilz a. Alstedt.